Beschlussvorlage

Fachbereich:	FB 23 Bildung, Kultur und Sport	Datum:	27.11.2018
Berichtersteller:	Keyser, Brigitte	AZ:	21 = 23
		Vorlage Nr.:	193/2018

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	06.12.2018	öffentlich - Entscheidung

Staatliche Realschule Neustadt b. Coburg – Bauunterhalt, Sanierung, Gestaltung

I. Sachverhalt

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes findet eine kurze Führung durch das Schulhaus statt.

Im Jahr 2000 wurde in Bayern die sechsstufige Realschule eingeführt. Dies führte zu einer Erweiterung der Schulanlage im Jahr 2003-2004. Die letzte Sanierung des restlichen Schulgebäudes erfolgte in den Jahren 2006-2008. Bei der letzten Generalsanierung wurde im Kellerbereich des Altbaus außer der Gebäudetechnik nichts am Bauwerk selber saniert. Im Bereich der Lagerräume sind einige Außenwandbauteile durchfeuchtet und der Putz fällt großflächig ab. Im Bereich der Werkräume sind leichte Feuchteschäden sichtbar, die durch Salzausblühungen in kleineren Bereichen zu Putzabplatzungen führen. Beide Bereiche sollten kurzfristig angegangen werden.

Das Schadensbild in den Werkräumen kann durch relativ geringem Aufwand beseitigt werden. Der vorhandene Putz muss im Brüstungsbereich abgeschlagen und durch Sanierputz ersetzt werden. Dies ist mit ca. 4.000,- € zu bewerkstelligen und wird ca. 5 bis 10 Jahre bestehen, da die Ursache (fehlende Abdichtungen außen im erdberührten Bereich) nicht beseitigt wird. Als Zusatzmaßnahme kann eine Sockelheizung an die Außenwand angebracht werden, wie es in der Denkmalpflege üblich ist. Diese ist für zusätzlich ca. 1.000,- € machbar und würde eine Abtrocknung der Wand begünstigen, sodass die Sanierungsmaßnahme länger hält.

Diese Maßnahmen könnten zeitnah im Zuge des Bauunterhalts umgesetzt werden.

Die Sanierung der Lagerräume kann von innen nicht bewältigt werden, da die Durchfeuchtung zu massiv ist. Es hat sich bereits ein Modergeruch eingestellt, der die Nutzung von einigen Lagerräumen einschränkt, weil Lagermaterial den Geruch annimmt. Hier muss zwangsläufig die Ursache beseitigt werden. Das heißt, die Außenwand muss freigelegt werden, eine Horizontalsperre muss in die Wand eingebaut werden, der Außenputz und Innenputz muss erneuert werden, eine Vertikalsperre muss angebracht werden, eine Drainage muss eingebaut werden und die Lichtschächte müssen erneuert werden. Zusätzlich sollte der Fußbodenaufbau geöffnet und untersucht werden, da teilweise sogar der Estrich oberflächlich feucht erscheint. Sollte selbst die Bodenplatte darunter Feuchtigkeit durchlassen, müsste der Estrich ausgebaut werden und eine Abdichtung auf die Bodenplatte aufgebracht werden. Anschließend kann neuer Estrich eingebaut werden. Vorbehaltlich genauerer Untersuchungen können die Sanierungskosten auf ca. 130.000,- € geschätzt werden. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten, wie der Teilunterkellerung und der um 1,50 m tiefer versetzten Bodenplatte im Bereich der Heizverteilung (ehem. Kesselraum), kann auch nach der Sanierung eine vollständige Trockenlegung des Kellers nicht garantiert werden. Die Sanierung wird die Nutzung als Lagerräume und

Hausmeisterwerkstatt aber dauerhaft ermöglichen.

Unabhängig von erforderlichen Sanierungs- und Bauunterhaltungsmaßnahmen wäre im Hinblick auf Gleichbehandlung der beiden Realschulen die Gestaltung der Schule zu überdenken. Als Träger der Schulen ist der Landkreis bestrebt, gleichwertige Lern- und Lebensbedingungen in den Einrichtungen zu erreichen.

Schulen sind auf dem Weg von Lernorten zu Lebensorten. Mit dem Ausbau der Ganztagsangebote an unseren Schulen verlängert sich auch die Aufenthaltsdauer der Schüler*innen und Lehrkräfte im Schulgebäude.

„Die Erkenntnis, dass das Wohlbefinden von Schüler*innen eine wesentliche Voraussetzung für ihren Bildungserfolg ist, fließt in pädagogische Konzepte ein“, wird im Programm „ganztäglich bilden“ (unterstützt u. a. von der deutschen Kinder- und Jugendstiftung der Robert-Bosch-Stiftung und der Stiftung Mercator und einigen Bundesländern) festgestellt. Dort ist auch beschrieben, mit welchen Methoden Kinder bei der Gestaltung von Räumen beteiligt werden können. „Auch wenn Schüler und Lehrer keine Experten für Architektur sind, so sind sie doch Experten in der Nutzung von Räumen.“ ist den Ausführungen auf den Seiten des Projektes zu entnehmen.

Bei einer Umgestaltung der Schule sollte ein Ergebnis erzielt werden, dass allen Nutzern ein höchst mögliches Maß an Zufriedenheit bringt. Was zu tun ist, um dieses Ziel zu erreichen, wäre mit Schulleitung und der Schulfamilie abzustimmen.

II. Beschlussvorschlag

1. Die Sanierung der Werkräume an der Staatlichen Realschule Neustadt b. Coburg erfolgt zeitnah, möglichst noch im Jahr 2018.
2. Zur Sanierung der Lager- und Technikräume im Keller der Schule sind Untersuchungen zum Sanierungsumfang vorzunehmen. Vorbehaltlich der Beschlüsse in der Haushaltssitzung des Landkreises, sind Mittel zur Sanierung im Haushalt 2019 einzuplanen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Gespräch mit der Schulleitung hinsichtlich einer Umgestaltung der Schule zu suchen. Ziel solle es sein, bei den Nutzern der Schule ein höchst mögliches Maß an Zufriedenheit mit möglichen Umgestaltungsmaßnahmen zu erzielen. Vorbehaltlich der Beschlüsse der Haushaltssitzung des Landkreises sind Mittel in Höhe von 40.000,- € einzustellen.

III. In Finanzangelegenheiten
an FB Z3
mit der Bitte um Mitzeichnung.

IV. An GBL 2, Ulrike Stadter
mit der Bitte um Mitzeichnung.

V. Bei Angelegenheiten des GB 2
an P2, Martina Berger
mit der Bitte um Mitzeichnung.

VI. An Büro Landrat
mit der Bitte um Mitzeichnung.
- immer erforderlich -

.....

VII. Abdruck
an den AB Z4.2, Armin Stößel
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

VIII. WV am Sitzungstag beim zuständigen Sitzungsdienst.

IX. Zum Akt/Vorgang

Keyser

Landratsamt Coburg

Michael Busch
Landrat